

Medienmitteilung vom 13. Juni 2008

Departement Life Sciences und Facility Management der ZHAW

Ein interdisziplinäres Projekt Kunst-Naturwissenschaft-Design

Naturdach Messehalle 1 Basel

Am Freitag, 13. Juni 2008 wird das Kunstprojekt „Puls“ auf der begrünten Dachfläche der Messehalle 1 in Basel eingeweiht. Das Projekt ist eine künstlerische Inszenierung, welche Anliegen des Naturschutzes zur ökologischen Aufwertung von Städten integriert und vom Basler Messeturm aus neue, attraktive Vogelperspektiven schafft.

Das Wädenswiler Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften hat in einem interdisziplinären Projekt das Dach der Messehalle 1 neu gestaltet, um das Potenzial solcher Dachflächen exemplarisch aufzuzeigen. Das Projekt basiert auf einem künstlerischen Konzept von Monica Ursina Jäger (Künstlerin) und Michael Zogg (Designer). Mit vielseitigen Materialien wie 50m³ Holz, Heu aus der artenreichsten Trockenwiese der Region Basel (Reinacher Heide) und Dachgartenerde wurde ein naturnaher Lebensraum in der Grösse eines Fussballfeldes geschaffen. Das Flachdach erfährt damit eine ökologische Aufwertung und bietet Vögeln, Wildbienen und anderen Wildtieren der Stadt neuen Lebensraum. Basel erhält damit ein visuelles Projekt im Grossformat, welches Kunst und Ökologie ideal verbindet.

Von Le Corbusier bis zur Basler Dachlandschaft

Anfang des 20. Jahrhunderts formulierte der Schweizer Architekt Le Corbusier fünf Hauptforderungen an eine neue Architektur. Die Nutzung von Dächern als Gärten oder Habitate für die Natur war eine dieser Forderungen. Basel ist heute in der Schweiz und weltweit zu einem Pionier in der Begrünung von Dachflächen geworden. Dachbegrünungen treten hier als „fünfte Fassade“ immer mehr in das Blickfeld der Öffentlichkeit. Le Corbusiers Forderung wird in Basel aber auch nachgelebt, indem das Baugesetz heute Dachbegrünungen bei Neubauten fordert oder durch Aktionen des Amtes für Umwelt und Energie zur Förderung von Dachbegrünungen neue Lebensräume für Wildtiere und Pflanzen in luftiger Höhe geschaffen werden.

Dachbegrünung Messehalle - Ausblick vom Messeturm

Auf dem Dach der im Jahre 2000 fertig gestellten neuen Messehalle 1 (Architekt Theo Hotz) wurde die grösste extensive Dachbegrünung der Schweiz mit integrierter Fotovoltaikanlage (Gesamtfläche ca. 16'000 m²) eingerichtet. Da die Einrichtung der Dachoberfläche ausnivelliert erfolgte, konnten sich auf dieser grossen Fläche nur relativ wenige Arten ansiedeln. Aus der Sicht des Naturschutzes aber auch gestalterisch war die Fläche nicht optimal. Da die Dachfläche sehr prominent vom Basler Messeturm aus einsehbar ist, bietet sie eine sehr gute Möglichkeit, Aufbesserungen im ökologischen und gestalterischen Bereich hier durchzuführen und Verbesserungsoptionen exemplarisch aufzuzeigen.

Mit der Aufbesserung der Dachbegrünung wird auf eine künstlerisch inszenierte Art aufgezeigt, wie einfach begrünte Dachflächen zu einer optisch attraktiven Fläche sowie zu einem artenvielfältigen Dachhabitat aufgewertet werden können.

Land Art im Rahmen der Aktion «Das bessere Flachdach 05/06»

Im Rahmen der Subventionierung von begrünten Dachflächen im Projekt „Das bessere Flachdach 05/06“ wurden vom projektleitenden Amt für Umwelt und Energie Ausführungsbeispiele von Dachbegrünungen gesucht mit künstlerischen Akzenten im Bereich Land Art. Das Projekt auf dem Messehallendach sollte auch in diesem Rahmen erstellt werden.



Themenfelder und erzielbare Aufwertungen durch das Projekt:

Stadtmarketing	Der Ausblick vom Messeturm erfährt eine optische Aufwertung, die Basler Dachlandschaft wird als „grünes Konzept“ erlebbar gemacht.
Ökologische Aufwertung	Eine Fläche von der Grösse eines Fussballfeldes wird als Habitat aufgewertet und so für eine Vielzahl an (teilweise seltenen) Spinnen, Käfern, Heuschrecken, Schmetterlingen sowie Vögeln besiedelbar gemacht. Ohne die Aufwertungsmassnahmen kann das Dachhabitat nur von wenigen, häufigen Arten mit geringer naturschützerischer Bedeutung genutzt werden.
Verbesserung Stadtklima	Die Wasserrückhaltung der Dachfläche wird um 45 m ³ erhöht. Die Verdunstung des gespeicherten Regenwassers trägt zur Kühlung der Stadtluft in Hitzeperioden bei. Die Erhöhung der Vegetations-Biomasse vergrössert zudem die Staubbindung durch die Dachbegrünung.

Das Projekt wurde unterstützt durch:

Messe Schweiz AG
Amt für Umwelt und Energie Kanton Basel-Stadt
Pro Natura Basel
Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige GGG
Ricoter Erdaufbereitungs AG
Weiss & Appetito AG
Swisscom AG

Projektleitung/ Gestaltung:

Stephan Brenneisen, Zentrum Urbaner Gartenbau, ZHAW Wädenswil, www.iunr.ch
Monica Ursina Jäger, Künstlerin und Michael Zogg, Designer, www.greenroofdesign.ch

Kontakt:

Stephan Brenneisen, Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen,
ZHAW Life Sciences und Facility Management
Stephan.brenneisen@zhaw.ch, Tel. 058 934 59 29

Medienstelle:

ZHAW Corporate Communications, Claudia Gähwiler
Claudia.gaehwiler@zhaw.ch, Tel. 058 934 74 96